

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Bern Welcome: Vierjährige Leistungsverträge 2023 – 2026 mit der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG; Verpflichtungskredit in Stadtratskompetenz

1. Worum es geht

Die Bern Welcome AG fungiert seit ihrer Gründung im Herbst 2017 als Dachgesellschaft der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG und ist Verhandlungspartnerin der Stadt Bern. Die Bern Welcome AG dient dabei lediglich der einheitlichen strategischen Steuerung ihrer beiden Tochtergesellschaften und vereinnahmt weder Mittel noch entwickelt sie eine eigene Geschäftstätigkeit. Mit der Bern Tourismus AG zielt der Vertrag auf die Förderung des Tourismus als Basisleistung, während der Vertrag mit der Bern Meetings & Events AG auf Zusatzleistungen im Businesssegment abzielt.

Vor vier Jahren hat der Stadtrat mit SRB Nr. 2018-405 vom 18. Oktober 2018 den erforderlichen Verpflichtungskredit für die Leistungsverträge 2019 – 2022 beschlossen.

Mit dem vorliegenden Geschäft wird dem Stadtrat ein Verpflichtungskredit für die Weiterführung der Leistungsverträge mit der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG für die Periode 2023 – 2026 beantragt.

2. Entwicklung von Bern Welcome

Die mit der Gründung von Bern Welcome und der ersten Leistungsvertragsperiode 2019 – 2022 eingeleitete strategische Neuausrichtung und die damit verbundenen inhaltlichen und organisatorischen Anpassungen haben sich als anspruchsvoller herausgestellt als erwartet. Hinzu kam mit der COVID-19-Pandemie eine existenzbedrohende Herausforderung für Bern Welcome. Um den Weiterbestand der Unternehmung zu sichern, gewährte der Gemeinderat der Bern Welcome AG im Juni 2021 ein zinsloses Darlehen in Höhe von Fr. 1 000 000.00. Zur Sicherstellung der Überlebensfähigkeit von Bern Welcome beschlossen die hauptsächlichen Partner von Bern Welcome im Spätsommer 2021 ein zweites Rettungspaket. Die erforderlichen Rettungsmassnahmen sind in den Unterlagen zu GRB 2022-502 vom 18. Mai 2022 eingehend erläutert.

Trotz den Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Ausrichtung und der Pandemie hat Bern Welcome in den letzten Jahren insbesondere folgende Neuerungen erreicht:

- Die auf Nachhaltigkeit, breiter Wertschöpfung und Nahmärkte ausgerichtete Strategie wird mittlerweile in der Tourismus-Branche als zukunftsweisend beurteilt. Bern war die erste grosse Destination in der Schweiz, die diesen Weg eingeschlagen hat. Insbesondere die Pandemie hat dazu geführt, dass weitere grosse Destinationen dem Beispiel von Bern teilweise folgen. Die strategische Neuausrichtung wird mit Konsequenz weiterverfolgt.
- Die Transformation von einer reinen Marketingorganisation zu einer Vernetzungs- und Angebotsorganisation ist trotz Schwierigkeiten und Rückschlägen fast vollständig umgesetzt.

- Mit der zunehmenden Ausrichtung zu einer Vernetzerin und Vermittlerin unterstützt Bern Welcome das Erarbeiten von breit abgestützten Lösungen und Projekten in verschiedenen gästeprelevanten Bereichen. Das ist ein unspektakulärer, aber sehr wichtiger Teil der Arbeit von Bern Welcome im Interesse der Allgemeinheit.
- Ein inhaltlicher Schwerpunkt für die nächsten Jahre liegt in diesem Bereich auf dem Projekt Capital Convention Hub (CCHB), mit dem Bern Welcome, BERNEXPO und Kursaal Bern den Bereich Meetings/Incentives/Conventions/Exhibitions bzw. Events (MICE) wiederbeleben und damit nach der COVID-Krise den Standort Bern mittel- bis langfristig deutlich besser positionieren und die Wertschöpfung zum Nutzen aller Akteurinnen und Akteure am Standort erheblich verbessern wollen (vgl. Kapitel 5).
- Diesen dezidiert integrativen Ansatz verfolgt Bern Welcome auch im Umgang mit den Teilregionen der Destination Bern (Emmental, Ganterschwil, Oberaargau, Laupen). Die Teilregionen werden als gleichberechtigte Partnerinnen auch auf strategischer Ebene einbezogen. Dazu wurde in einem ersten Schritt ein Destinationsrat eingerichtet, der Vorschläge für die mittel- und langfristige Entwicklung der Destination erarbeiten soll. Dem Destinationsrat gehören auch externe Expertinnen und Experten an: eine Zukunftsforscherin, eine Tourismusexpertin und ein IT-Experte.
- Die Destination Bern ist ein vielseitiger, urban-ländlicher Lebensraum. Dem Anspruch von Bern Welcome, authentische Angebote für Gäste und Bevölkerung zu entwickeln und zu vermitteln, wird konsequent nachgelebt.
- Die rasche und erfolgreiche Umsetzung des International Bern Welcome Desk hat zu einer deutlichen Verbesserung der Dienstleistungen für Ausländerinnen und Ausländer geführt, die nach Bern ziehen (wollen). Auch aus Sicht des Kantons und des Bundes ist dieses neue Angebot sehr wertvoll.
- Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass Bern Welcome während der Pandemie sehr rasch einschneidende Massnahmen ergriffen und damit einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, dass die Belastung für die Stadt im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen angesichts der enormen Schäden im Städtetourismus verhältnismässig gering blieb.

Aufgrund der einschneidenden Sparmassnahmen ist Bern Welcome bereits im zweiten Semester 2021 wieder in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Damit können 2022 und 2023 die notwendigen personellen Ressourcen Schritt für Schritt wieder aufgebaut werden und erste Rückzahlungen im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen geleistet werden.

3. Touristische Rahmenbedingungen

3.1 Folgen der Pandemie und Ausblick

In den 2000er-Jahren verzeichnete insbesondere der Städtetourismus einen veritablen Boom. Getrieben wurde dieser durch den wachsenden Wohlstand in den industrialisierten Ländern wie auch in vereinzelt Schwellenländern. Auch ist die Tourismusbranche in den letzten Jahrzehnten durch die sinkenden Transportpreise weltweit stark gewachsen. Diese Entwicklung brachte in zunehmendem Masse Nebenerscheinungen mit sich, die Tourismusorganisationen und Destinationen herausfordern. Es handelt sich dabei insbesondere um Nachhaltigkeitsthemen, sinkende Wertschöpfung pro Reisenden, Tendenzen zum «Overtourism», abnehmendes echtes Interesse an der Destination und steigende Vorbehalte der einheimischen Bevölkerung. Diese Wachstumsentwicklung fand mit der Pandemie im Jahr 2020 ein jähes Ende. Insbesondere im Gästesektor der Städte richtete die Pandemie in der Zeit von März 2020 bis Juni 2021 massive Schäden an. Bern Welcome selbst geriet dabei in eine existenzbedrohende Situation.

Der Weg zur Erholung bietet aber auch Chancen. Vor dem Hintergrund der Unternehmensstrategie von Bern Welcome, die auf Nachhaltigkeit, Heim- und Nahtourismus sowie eine breite Wertschöp-

fung setzt, ist zu hoffen, dass die Krise einen Teil der globalen Tourismus-Auswüchse beseitigt – beispielsweise Flugtickets und Pauschalreisen für fast umsonst, Europe-in-ten-Days-Reisen, den Boom der Kreuzfahrtschiffe und den Shopping-Flug über das Wochenende nach New York, um nur einige Beispiele zu nennen. Die globale Tourismusindustrie muss sich wieder stärker auf das besinnen, was das Reisen wirklich ausmacht: Ein einzigartiges und in vielerlei Hinsicht bereicherndes Erlebnis.

Bern Welcome arbeitet mit allen Akteurinnen und Akteuren Schritt für Schritt daran, dass das Reisen wieder etwas weniger als reines und möglichst billiges Konsumgut betrachtet wird und mehr Wertigkeit erhält. Dies führt erstens zu einer besseren Wertschöpfung in Hotellerie, Gastronomie und Gesamtgewerbe. Und bewirkt zweitens durch eine stärkere Auseinandersetzung der Gäste mit der Kultur, dem Ort und vor allen den Menschen wertvolle Begegnungen und eine bessere Akzeptanz in der Bevölkerung.

3.2 Tourismus in Bern

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Entwicklung der Ankünfte und der Übernachtungen in Hotelleriebetrieben (Hotels und Hostels) in der Stadt Bern zwischen 2018 und 2021.

	Jahre				Jahresvergleiche		
	2021	2020	2019	2018	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Ankünfte	Veränderungen in %						
Schweiz	212 639	145 761	229 940	232 039	45.9	-36.6	-0.9
Ausland	92 456	69 578	265 954	266 511	32.9	-73.8	-0.2
Total	305 095	215 339	495 894	498 550	41.7	-56.8	-0.5

	Jahre				Jahresvergleiche		
	2021	2020	2019	2018	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Übernachtungen (Anzahl Logiernächte)	Veränderungen in %						
Schweiz	322 539	221 302	348 660	353 973	45.7	-36.5	-1.5
Ausland	183 859	131 143	475 470	473 915	40.2	-72.4	0.3
Total	506 398	352 445	824 130	827 888	43.7	-57.2	-0,5

Statistik Stadt Bern, Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamts für Statistik für das Jahr 2021 zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 305 095 Gästen einen Anstieg um 41,7% (Gäste aus der Schweiz +45,9 %, aus dem Ausland +32,9 %) gegenüber dem Vorjahr (215 339 Gäste) verzeichnen. Für das Jahr 2021 resultiert bei den Übernachtungen der Hotellerie mit insgesamt 506 398 Nächten eine Zunahme um 43,7 % (Schweiz +45,7 %, Ausland +40,2 %) gegenüber dem Vorjahr (352 445 Logiernächte). Trotz der Erholung liegen beide Werte immer noch unter den Vorpandemiewerten.¹

3.3 Wertschöpfung

Der Tourismus stellt eine Querschnittsbranche dar, von der ein grosser Teil der Wirtschaft profitiert; die Wertschöpfung der Branche beträgt in der Destination Bern rund 1,8 Mrd. Franken.² In den letzten Jahren ergab sich eine Steigerung der Logiernächte von 470 000 auf rund 824 000 (2019). In derselben Periode stieg die Anzahl verfügbarer Betten von 2 605 auf 3 348. Die Wertschöpfung hat jedoch nicht im selben Ausmass zugenommen, weil auch in der Stadt Bern unerwünschte Wir-

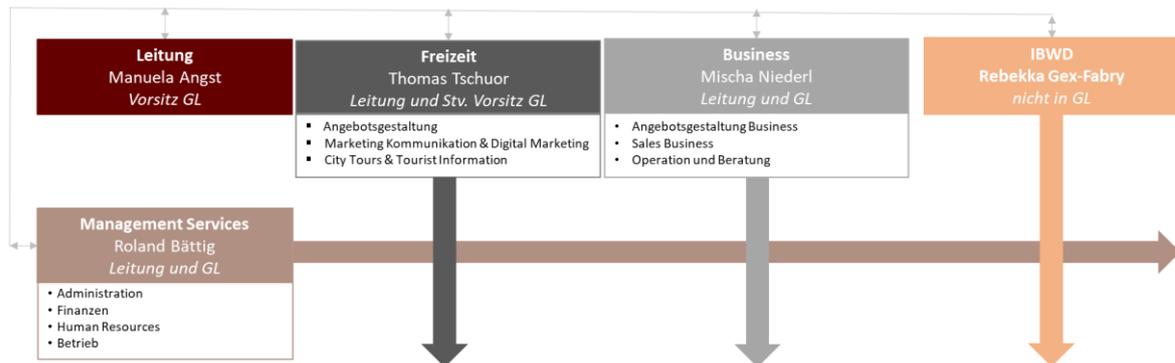
¹ Medienmitteilung Statistik Stadt Bern vom 1. März 2022, Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA.

² Siehe Rütter+Partner/Center for Regional Economic Development der Universität Bern, Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern, April 2013 (<https://bit.ly/2rF078a>).

kungen von Massentourismus wie z. B. Preiszerfall im Beherbergungsbereich zu beobachten sind. Solche Effekte müssen mit einer sorgfältigen und langfristigen Strategie in Zukunft möglichst vermieden werden. Rund fünf Prozent aller Beschäftigten in der Destination Bern arbeiten im Tourismus- bzw. Gästebereich.³

4. Aktuelle Organisation Bern Welcome

Die Matrixorganisation bildet die operativen Geschäftsprozesse ab. Diese werden von den Supportprozessen begleitet:



Matrixorganisation Bern Welcome

Die Geschäftsleitung von Bern Welcome umfasst vier Funktionen und Personen. Nebst Manuela Angst als CEO sind dies Thomas Tschuor (Leitung Freizeit), Mischa Niederl (Leitung Business) und Roland Bättig (Leitung Management Services). Die Leiterin des International Bern Welcome Desk, Rebekka Gex-Fabry, ist nicht in der Geschäftsleitung; sie wird jedoch direkt von Manuela Angst geführt. Bern Welcome ist bestrebt, den Frauenanteil auf allen Führungsebenen kontinuierlich zu erhöhen.

Die Bern Welcome AG beschäftigt rund 77 Mitarbeiter*innen (rund 35 Vollzeitstellen), darunter auch Lernende, Praktikant*innen sowie Student*innen. Zudem sind rund 34 Stadtführer*innen für das Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt gesamthaft 42 Jahre. Bei den Festangestellten sind es 30 Jahre, und bei den Stadtführer*innen 58 Jahre. Rund zwei Drittel der Belegschaft sind Frauen und ein Drittel Männer.

5. Abstimmung und Austausch mit der Politik

Bern Welcome misst dem Austausch und der regelmässigen Abstimmung mit den politischen Institutionen einen hohen Stellenwert bei. Dieser geschieht namentlich mit folgenden Instrumenten:

- Jährliche Berichterstattung und Informationspflichten gemäss den Artikeln 25 und 26 der Leistungsverträge;
- Jährliche Meldung der vereinbarten Leistungs- und Wirkungsindikatoren;
- Regelmässiger Austausch mit der Begleitgruppe des Stadtrats;

³ Es handelt sich dabei um eine Bruttozahl. So sind beispielsweise sämtliche Beschäftigten im Gastrobereich mitgezählt. Bereinigt ist der Anteil immer noch signifikant, aber tiefer. Den genauen Tourismusanteil zu schätzen ist allerdings schwierig.

- Jährlicher Austausch des Verwaltungsrats mit dem Gemeinderat.

6. Tätigkeit von Bern Welcome während der letzten vier Jahren

Leistungsvertrag mit dem Verein StattLand

Bern Welcome und der Verein StattLand haben am 11. November 2019 einen Leistungsvertrag unterzeichnet und damit den Grundstein für die strategische Zusammenarbeit gelegt. Der Berner Verein entwickelt seit über 25 Jahren thematische und szenische Stadtrundgänge in Bern, die Einblick in Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Politik geben. Der Leistungsvertrag beinhaltet nebst der Entwicklung von Stadtführungen auch gemeinsame Weiterbildungen und Verkaufsaktivitäten.

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zu den «Partizipativen Quartierrundgängen» fiel zudem der Startschuss für das erste gemeinsame Projekt. Im Jahr 2020 haben die ersten öffentlichen Durchführungen im Stadtteil Kirchenfeld stattgefunden.

Inszenierte Radwanderrouen 2020 bis 2023

Bern Welcome hat Radwandern als strategisches Positionierungsthema definiert, das über die gesamte Destination Bern in den nächsten Jahren aufgebaut und entwickelt wird. Radwandern soll dadurch einen Wettbewerbsvorteil für die Destination Bern generieren. Das Projekt ist ein Beispiel dafür, wie Bern Welcome als *Destination Management Organisation* verschiedene Akteurinnen und Akteure miteinander vernetzt und so zur Steigerung der Wertschöpfung beiträgt. 2020 wurde die Radwanderoute Grünes Band Bern, 2021 die Fernsichtroute Frienisberg sowie die «Sagenroute» im Gantrisch eröffnet. 2022 wird eine neue Radwanderoute in Laupen und 2023 eine neue Radwanderoute im Emmental folgen.

Recovery-Kampagne «Lieber in Bärn» 2020 und 2021

Während dem ersten Lockdown im Frühling 2020 entstand in Zusammenarbeit mit BERNcity und der Berner Kommunikationsagentur Trender's die Recovery-Kampagne «Lieber in Bärn». Eine branchenübergreifende Kampagne mit dem Solidaritätsgedanke «Gemeinsam für Bern» wurde interdisziplinär entwickelt, um die touristischen Akteurinnen und Akteure der Destination Bern zu stärken. «Lieber in Bärn» präsentierte der Berner Bevölkerung und den Gästen aus der Schweiz die Vorzüge und Vielfalt der Destination Bern. Das Ziel der Kampagne war, den Berner*innen sowie den Schweizer*innen die Vorzüge und Angebote der Stadt und Region schmackhaft zu machen. Ob ein gemütliches «Fübi» mit den Arbeitskolleg*innen, ein Shoppingnachmittag unter den Lauben oder ein feines Abendessen am Aareufer – die Liste der schmerzlich vermissten Aktivitäten während des Corona-Lockdowns war genügend lang. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz wurden verschiedene touristische Akteurinnen und Akteure, vom lokalen Gewerbe, über die Hotellerie, Gastronomie bis zu weiteren Leistungsträgerinnen und -trägern in der Destination Bern gestärkt.

Solidaritätskampagne «Bärn hiuft» 2020

Im Sinne der Gemeinschaft entstand gleichzeitig die Solidaritätskampagne «Bärn hiuft». Gemeinsam mit der Bank EEK, BERNcity, Gastro Stadt Bern und Umgebung, Hotellerie Bern+ Mittelland und dem Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (Sektion Bern) wurde diese einmalige Kampagne innert wenigen Tagen auf die Beine gestellt. Dank der Plattform, auf der Kund*innen Gutscheine von ihren Berner Lieblingsgeschäften erwerben konnten, flossen über Fr. 200 000 .00 an Berner Unternehmen.

ZYT NÄH. Lieber in Bärn 2020

Im Rahmen der Kampagne «Lieber in Bärn» wurden bereits mehrere Hotelangebote lanciert. Die Aktion «Zyt näh. Lieber in Bärn» enthielt einerseits eine Familienaktion «Familiezyt. Lieber in Bärn» sowie ein Angebot für die Auszeit zu zweit «Uszyt. Lieber in Bärn». Verschiedene Gratisangebote

(z. B. kostenloser Eintritt in den Tierpark, kostenloser Besuch einer Darbietung von Konzert Theater Bern usw.) konnten bei Übernachtungen angeboten werden. Die beiden attraktiven Packages konnten bis Ende Oktober 2020 gebucht werden. Von 7. September bis 31. Oktober 2020 wurden durch diese Aktion 245 Logiernächte generiert.

FAMILIEZYT. Lieber in Bärn 2020 bis 2022

Familien profitierten vom attraktiven «Familiezyt-Päckli»: Zur Gratisübernachtung der Kinder im Hotelzimmer der Eltern kamen vielfältige Erlebnis-Angebote dazu.

USZYT. Lieber in Bärn 2020

Dabei handelte es sich um ein Angebotspaket mit Sonderkonditionen für Übernachtungen und Freizeitaktivitäten.

FRÜEHLIG. Lieber in Bärn 2021

«Grille u tschille» war das Motto der Frühlingsaktion 2020. Es gab ein Langzeit-Outdoor-Festival entlang des Wassers – in direkter Verbindung mit der Stadt Bern und den umliegenden Regionen. Im Fokus des Langzeit-Outdoor-Festivals stand «slow-living» mit Genuss am Wasser und in der intakten Natur der ganzen Destination. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren entlang der touristischen Dienstleistungskette wurde den Menschen ein vielseitiges Angebot in einem ungezwungenen Rahmen geboten und dabei Inspiration für verschiedene Aktivitäten geliefert. Dabei handelte es sich nicht um eine Veranstaltung im klassischen Sinne. Es wurden bestehende Angebote, Aktivitäten und Ressourcen vernetzt. Sämtliche Beiträge wurden schliesslich gesammelt auf Bern.com publiziert.

Zibelewuche. Lieber in Bärn 2020

Nach 101 Jahren fand im Jahr 2020 kein Zibelemärit statt. Aus diesem Grund haben Bern Welcome, BERNcity und die Stadt Bern die «Zibelewuche» (vom 16. bis 23. November 2020) ins Leben gerufen: Statt an nur einem Tag stand die Zwiebel eine ganze Woche lang in Bern im Zentrum. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus Gastronomie, Hotellerie und Gewerbe beteiligten sich aktiv an der «Zibelewuche. Lieber in Bärn».

WIEHNACHTEN. Lieber in Bärn 2020 und 2021

Mit «WIEHNACHTEN. Lieber in Bärn» wurden vor allem die lokale Bevölkerung dazu animiert, trotz reduziertem Angebot die Weihnachtsstimmung in Bern zu geniessen. Interessierte fanden Fondue-Tipps, Informationen zu den Weihnachtsmärkten, «Gfrörli»-Tipps oder Berner Geschenkideen. Auf dem «I love Bern»-Adventskalender konnten fast 200 000 Besuchende gezählt werden und die Social Media Posts lösten rund 323 000 Impressionen aus.

50 Jahre Frauenstimmrecht 2021

1971 haben die Schweizer Frauen das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Das 50-jährige Jubiläum wurde in der Bundesstadt auf vielfältige Weise gefeiert. Bern Welcome vernetzte die verschiedenen Akteurinnen und Akteure, unterstützte sie bei der Ausarbeitung und Verknüpfung von Angeboten. Die Informationen wurden ab Anfang 2021 auf einem digitalen Content-Hub auf Bern.com/frauenstimmrecht publiziert.

WINTERZYT. Lieber in Bärn 2021

Winterferien einmal anders, nachhaltig ohne Bergbahnen, im Zusammenspiel von Urbanität und Bergregion. Für die Sportferienwochen 2021 – vom 30. Januar bis 5. März 2021 – wurden für Familien attraktive und grösstenteils bestehende Winter-, Genuss- und Sportangebote aus Stadt und Region Bern aufbereitet. Nebst den bestehenden Angeboten wurde auch der Übernachtungs-Benefit für Familien (Kinder bis 16 Jahren übernachteten kostenlos im Zimmer der Eltern) weiterge-

führt. Die Kommunikation erfolgte nebst ein paar ausgewählten externen Plattformen hauptsächlich auf den eigenen Kanälen (Themenspecials, Newsletter, «I love Bern» etc.).

True Story Award/Reportagen Festival

Nach der erfolgreichen Erstdurchführung 2019 musste das 2. Internationale Reportagen Festival aufgrund der Pandemie immer wieder verschoben werden. 2022 wird lediglich der Award ausgerichtet, kombiniert mit stark eingeschränkten Öffentlichkeits- und Publikumsaktivitäten. 2023 sollten Award und Festival wieder «normal» durchgeführt werden können.

Das Reportagen Festival Bern will Menschen zusammenbringen, die sich für Sichtweisen anderer Kulturen rund um den Globus interessieren. Es bietet die einzigartige Gelegenheit, während drei Tagen mit Reporter*innen aus den unterschiedlichsten Weltregionen zusammenzukommen. Die Ausrichtung des True Story Awards sowie des Reportagen Festivals stellt zudem die einzige globale Standortpositionierungsmassnahme von Bern Welcome dar. Dreimal jährlich wird in allen zwölf grossen Sprachregionen der Welt von führenden Medien im Zusammenhang mit dem Preis und dem Festival über Bern berichtet. Auf authentische Art und Weise, ohne vorgefertigte und gesteuerte Inhalte und in einem völkerverbindenden Kontext. Im Vergleich zu den allgegenwärtigen globalen Marketingauftritten ist dieser Kontrast effektiv.

Diverse Netzwerkgruppen

Bern Welcome bringt verschiedene Akteurinnen und Akteure entlang der touristischen Dienstleistungskette zusammen, schafft dadurch Plattformen für einen regelmässigen Austausch und für das Erarbeiten von innovativen Projekten. Gemeinsam soll die Differenzierung, die Wertschöpfung, die Imagesteigerung und Kundenbindung gestärkt und so die Wettbewerbsfähigkeit in der ganzen Destination gesteigert werden. Folgende Netzwerkgruppen wurden ins Leben gerufen:

Leitung

- Destinationsrat

Freizeit

- Gruppe der Bern Vernetzerinnen und Vernetzer
- Marketinggruppe Museen Bern
- Teilregionen Destination Bern
- Netzwerkgruppe Hotels Stadt Bern
- Netzwerkgruppe Landhotels

Business

- Netzwerkgruppe Meetings
- Netzwerkgruppe MICE Sales
- Netzwerkgruppe Events Veranstalterinnen und Veranstalter
- Netzwerkgruppe Events Stadt Bern (Sportamt der Stadt Bern, Polizeiinspektorat der Stadt Bern, Kultur Stadt Bern und Stadtkanzlei)
- Einsitz im Sportgremium, welches vom Sportamt der Stadt Bern geleitet wird.

7. Ausblick auf die Tätigkeitsbereiche 2023 – 2026

Die inhaltliche Tätigkeit von Bern Welcome orientiert sich an folgenden Leitlinien:

1. Informationen, Dienstleistungen sowie Angebote und Produkte sollen, wenn immer möglich, auch der Bevölkerung einen Nutzen bringen.

2. Die nationale und internationale Positionierung der Stadt Bern ist authentisch und orientiert sich nicht an aktuellen Tendenzen in der Tourismus-Industrie.
3. Die Positionierung der Stadt Bern erfolgt primär über Produkte und Angebote. Marketing hat eine ergänzende Funktion.

Das Tätigkeitsfeld von Bern Welcome umfasst die Bereiche Organisation (Infrastruktur, Technik, Zentrale Dienste), Information (Tourist-Information), Dienstleistungen, Produkte und Angebote sowie Marketing.

In der Vertragsperiode 2019 – 2022 standen nebst der grundsätzlichen strategischen Neuausrichtung sowie inhaltlichen und organisatorischen Anpassungen insbesondere Aktivitäten und Angebote im Freizeitbereich im Zentrum. Für die Periode 2023 – 2026 wird der Schwerpunkt insbesondere auf die Schaffung des Capital Convention Hub Bern (CCHB) gelegt.

Capital Convention Hub Bern (CCHB)

Im Zuge der COVID-Krise ist die grosse Abhängigkeit des Standorts Bern vom MICE-Bereich deutlich sichtbar geworden: Nicht nur werden gut 75 Prozent aller Übernachtungen von Businessgästen generiert. Insgesamt dürfte die Wertschöpfung des Standorts im Gästesegment (Gastronomie inkl. Catering und dergleichen), im Innenstadt-Gewerbe, im MICE-Zulieferersegment sowie teilweise sogar im Kulturbereich stark von Gästen befeuert werden, deren Anwesenheit am Standort einen geschäftlichen Hintergrund hat.

Der Standort Bern verfügt grundsätzlich über viel Know-how und eine attraktive Infrastruktur im MICE-Bereich, eine überblickbare Anzahl von Akteurinnen und Akteuren, eine hervorragende lokale Erschliessung und eine attraktive nationale Positionierung zwischen den Sprachregionen. Andererseits ist seit längerem unbestritten, dass der Standort Bern das Potenzial im Kongressbereich bei weitem nicht ausschöpft und sich insbesondere in Bezug auf den nationalen (und auch europäischen) Markt klar unter Wert schlägt.

Bern Welcome, BERNEXPO und Kursaal Bern sehen hier die Chance, insbesondere im Zuge der Wiederbelebung des MICE-Bereichs nach der COVID-Krise den Standort Bern mittel- bis langfristig deutlich besser zu positionieren und die Wertschöpfung zum Nutzen aller am Standort erheblich zu verbessern. Dazu haben sie drei Stossrichtungen definiert:

1. Die drei Akteure wollen sich im Sinne einer Interessengemeinschaft zum Capital Convention Hub Bern (CCHB) zusammenschliessen. Dieser hat zum Ziel, die Hauptstadt und den Kanton Bern bis 2025 als attraktiven, resilienten und bezüglich Servicequalität führenden Standort für nationale und mittelgrosse internationale Kongresse, Messen, wissenschaftliche, geschäftliche und zivilgesellschaftliche Veranstaltungen zu etablieren. Dafür bauen die im Hub vereinten Akteure selbst eine schlagkräftige Akquise-Organisation aus bestehenden und zusätzlichen Ressourcen im Sinne eines Netzwerks auf.

Für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Standorts im Geschäftssegment spielt Innovation hinsichtlich für den Standort authentischer Themen eine zentrale Rolle: Die entsprechende Kompetenz sowie die nötigen Ressourcen für den Aufbau neuer, innovativer Formate sind bei den am Projekt Capital Convention Hub beteiligten Organisationen noch kaum vorhanden und sollen im Rahmen des Projekts geschaffen werden. Mit dem übergeordneten Fokus, dass selbst entwickelte authentische Formate in jeder Hinsicht deutlich nachhaltiger sind als akquirierte Anlässe.

2. Die am CCHB-Projekt beteiligten Akteurinnen und Akteure wollen sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit unter sämtlichen wesentlichen Playern am Standort ver-

bessert wird. Dazu soll ein partizipatives Projekt lanciert werden, um auch im Segment kleinerer Geschäftsveranstaltungen zu einer gemeinsam getragenen Strategie, Zielsetzungen und Massnahmen zu kommen, und damit den Standort auch in diesem Bereich mittel- und langfristig in jeder Hinsicht nachhaltig weiterzuentwickeln.

8. Mittelbedarf und Finanzierung

Auswirkungen der Pandemie (2020 – 2022)

Die SARS-CoV-2-Pandemie und die zu deren Bekämpfung erforderlichen Massnahmen der letzten Jahre hatten enorme Auswirkungen auf die finanzielle und personelle Situation von Bern Welcome.

Die Organisation wurde ab August 2020 schrittweise um rund einen Drittel verkleinert, was trotz eingeschränkter Tätigkeit zu einer starken Belastung des noch vorhandenen Personals führte. Im Jahr 2020 kam es trotz grosser Sparanstrengungen zu einem Verlust von rund 2,3 Mio. Franken. Das Jahr 2021 konnte ausgeglichen gestaltet werden, allerdings sind darin noch Hilfgelder des Kantons von gut 0,6 Mio. Franken enthalten. Diese Situation führte im Frühjahr 2021 zu einer akuten Überschuldungsgefahr.

Im Juni 2021 gewährte der Gemeinderat der Bern Welcome AG ein zinsloses Darlehen in Höhe von Fr. 1 000 000.00. Ohne diese Kreditgewährung wäre der Weiterbestand von Bern Welcome akut gefährdet gewesen. Ende Juni 2021 hätten die Bilanzen deponiert werden müssen. Bern Welcome ist jedoch für wichtige Teile der Volkswirtschaft in der Stadt Bern von zentraler Bedeutung, zumal die Stadt Bern der grösste Tourismusort des Kantons Bern ist. Ein Ausfall der Organisation hätte unmittelbar und unter Umständen weitreichende Folgen für diesen Wirtschaftssektor. Aufgrund der definitiven Nichtverfügbarkeit von Beiträgen aus dem Härtefallprogramm von Bund und Kanton beschlossen die hauptsächlichen Partner von Bern Welcome im Spätsommer 2021 ein zweites Rettungspaket zur Sicherstellung der Überlebensfähigkeit von Bern Welcome. Der Stadtrat hat mit SRB Nr. 2022-366 vom 7. Juli 2022 vom Geschäft Kenntnis genommen und die Darlehensgewährung genehmigt.

Aufgrund dieser Hilfsmassnahmen beträgt die aktuelle Verschuldung von Bern Welcome 2,5 Mio. Franken. Zur Schuldensanierung sind unter anderem Amortisationen der Darlehen sowie Aktienkapitalerhöhungen vorgesehen. Erfreulicherweise kann heute davon ausgegangen werden, dass für die finanzielle Gesundung von Bern Welcome nicht der ganze Umfang der Sanierungsmassnahmen erforderlich sein wird. In Absprache mit der Revisionsstelle und den Aktionären hat Bern Welcome aufgrund aktuell noch nicht abschätzbarer Risiken (Ukrainekrise, allfällige neue Covid-Situation im vierten Quartal) entschieden, erst im Jahr 2023 über den definitiven Umfang der Sanierungsmassnahmen zu entscheiden.

Ausblick

Bern Welcome rechnet damit, im Jahr 2022 einen weiteren Erholungsschritt machen zu können. Voraussichtlich dürfte 2023, spätestens aber 2024 das Vor-Pandemie-Niveau von 2019 wieder erreicht sein. Die Jahresrechnungen 2023 – 2026 werden jedoch substantiell durch den Schuldenabbau belastet sein, u. a. für die Rückzahlung des Darlehens an die Stadt Bern.

Mittelbedarf 2023 – 2026

Für die Leistungserbringung durch Bern Welcome wird unverändert ein Betrag von 1,27 Mio. Franken pro Jahr beantragt. Der in der Tabelle dargestellte Mittelbedarf bzw. die entsprechende Finanzierung entspricht dem Mittelwert der Finanzplanung 2023 – 2026 von Bern Welcome. Die Budgetierung und mittelfristige Finanzplanung sind aktuell mit Unsicherheiten verbunden und entspre-

chend vorsichtig ausgestaltet. Die Aufwandpositionen (Personal- und Sachkosten) sind auf die in Kapitel 7 skizzierten Tätigkeitsbereiche 2023 – 2026 abgestimmt.

	Bern Welcome (Finanzplan 2019–22)	Bern Welcome (Finanzplan 2023–26)
Mittelbedarf (Aufwand)		
Organisation/Infrastruktur/IT ⁴	Fr. 1 120 000.00	Fr. 1 400 400.00
Information (Tourist Info, Digital)	Fr. 1 550 000.00	Fr. 1 807 175.00
Dienstleistungen und Innovation Meetings und Events	Fr. 1 100 000.00	Fr. 1 174 900.00
Produkte und Angebote Gäste und Bevölkerung (inkl. Kommunikation)	Fr. 2 270 000.00	Fr. 2 322 475.00
Marketing/Standortpositionierung	Fr. 1 600 000.00	Fr. 820 750.00
Übriger Aufwand	Fr. 260 000.00	Fr. 260 000.00
Schuldendienst Covid	Fr. 0.00	Fr. 200 000.00
Operatives Ergebnis	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Total pro Jahr	Fr. 7 900 000.00	Fr. 7 985 700.00
Finanzierung (Ertrag)		
Kanton Bern (Beherbergungsabgabe, Leistungsverträge Teilregionen)	Fr. 1 450 000.00	Fr. 1 562 500.00
Übernachtungsabgabe Stadt	Fr. 2 170 000.00	Fr. 2 344 250.00
Partner/Vernetzer/Drittmittel	Fr. 1 660 000.00	Fr. 963 750.00
Erträge aus Information, Produkten und Angeboten	Fr. 650 000.00	Fr. 1 269 250.00
Erträge Meetings und Events	Fr. 610 000.00	Fr. 359 750.00
Leistungsverträge ohne Stadt/Kanton	Fr. 40 000.00	Fr. 26 200.00
Diverse Erträge	Fr. 50 000.00	Fr. 190 000.00
Leistungsvertrag Stadt Bern	Fr. 1 270 000.00	Fr. 1 270 000.00
Total pro Jahr:	Fr. 7 900 000.00	Fr. 7 985 700.00

Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ergibt sich ein Delta von 1,27 Mio. Franken pro Jahr, das für die Leistungsverträge von 2023 – 2026 beantragt wird.

9. Die Leistungsverträge 2023 – 2026

Die Stadt Bern und der Bern Tourismus AG bzw. der Bern Meetings & Events AG sind übereingekommen, den Vertrag von 2019 – 2022 für eine Dauer von vier Jahren zu verlängern. Angesichts der mit den Leistungsverträgen 2019 – 2022 erst vor kurzem vorgenommenen strategischen Neuausrichtung von Bern Welcome und der pandemiebedingten Sonderphase zwischen 2020 und 2021 waren grundsätzliche Veränderungen an den Leistungsverträgen nicht angezeigt.

In Artikel 7 der beiden Leistungsverträge wurde auf Anregung des Finanzinspektorats die Terminologie angepasst (Eigenerlöse statt Eigenleistungen, totaler betrieblicher Ertrag statt Gesamteinnahmen). Zudem wurde – gemäss den Beschlüssen des Gemeinderats zum Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT) – der neue Leistungsvertrags-Standardartikel zur Kürzung der Abgeltung bei schwieriger Finanzlage in die Leistungsverträge integriert (neu Art. 22). Abgesehen von

⁴ Inklusive das neue hinzugekommene International Bern Welcome Desk (Fr. 180 000.00) sowie in den nächsten Jahren notwendige grössere Investitionen im Bereich IT

der punktuellen Anpassung veränderter Namen gab es an den beiden Leistungsverträgen keine weiteren Änderungen.

Umfang, Qualität und Wirkung der Leistungen bestimmen sich nach einem System von Leistungs- und Wirkungsindikatoren. Die Messbasis der Leistungsindikatoren entspricht dabei in der Regel jeweils dem Mittelwert der dem Berichtsjahr vorangehenden fünf Jahre. Die definierten Indikatoren bilden einen integralen Bestandteil der Leistungsverträge 2023 – 2026. Sie wurden auch auf der Basis der Revision des Finanzinspektorats (Prüfung der Verwendung von Subventionen 2020: Bern Tourismus AG) überarbeitet und angepasst. Wie vorgeschlagen, wurden die Indikatoren «Marktwachstum Fernmärkte» oder «Destinationsentwicklung/Kooperationen» im Hinblick auf die Leistungsverträge ab 2023 gestrichen.

10. Finanzielle Abgeltung

Die finanzielle Abgeltung für die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG erfolgt über zwei Leistungsverträge und damit über zwei Beiträge: Einem jährlichen Beitrag in Höhe von Fr. 900 000.00 an die Bern Tourismus AG und einem jährlichen Beitrag von Fr. 370 000.00 an die Bern Meetings & Events AG. Die von der Stadt zu leistende Abgeltung beträgt somit ab dem Jahr 2023 weiterhin und unverändert jährlich 1,27 Mio. Franken. Über die gesamte Vertragsdauer von vier Jahren entspricht dies einem Betrag von 5,08 Mio. Franken. Im Produktgruppen-Budget 2023 sind die Beträge beim Wirtschaftsamt (Dienststelle 160) eingestellt.

Leistungsvertrag mit der Bern Tourismus AG

Die Bern Tourismus AG bezweckt die Positionierung und Vermarktung der Destination Bern in Bezug auf den Freizeittourismus. Die Aktivitäten umfassen insbesondere Dienstleistungen für Tourist*innen, die Entwicklung von touristischen Angeboten sowie Tourismusmarketing im In- und Ausland, wobei beim Marketing der Schwerpunkt auf den Heim- und Nahmärkten liegt. Die Leistungen werden im Einzelnen in Artikel 5 des Leistungsvertrags aufgeführt. Die Abgeltung des Leistungsvertrags mit der Bern Tourismus AG für die Jahre 2023 – 2026 beträgt jährlich Fr. 900 000.00.

Leistungsvertrag mit der Bern Meetings & Events AG

Die Bern Meetings & Events AG bezweckt die Positionierung und Vermarktung der Destination Bern in Bezug auf den Business-tourismus. Dies beinhaltet die Akquisition, Vorbereitung und Durchführung von Meetings (Kongresse, Belohnungsreisen, Tagungen, Konferenzen, Firmenanlässe, Gruppenreisen, Einzelarrangements, Firmenausflüge, Vereinsausflüge etc.) sowie Events (Veranstaltungen aller Art). Die Leistungen werden im Einzelnen in Artikel 5 des Leistungsvertrags aufgeführt. Die Abgeltung des Leistungsvertrags mit der Bern Meetings & Events AG für die Jahre 2023 – 2026 beträgt jährlich Fr. 370 000.00.

Zusatzinformationen zur Finanzierung

Neben den Beiträgen der Stadt Bern, dem kantonalen Beitrag sowie den Erträgen aus der Übernachtungsabgabe (siehe Kapitel 8) ist die Bern Tourismus AG bestrebt, auch die Regionsgemeinden in die Finanzierung miteinzubeziehen und an den Marketingaufwendungen partizipieren zu lassen. Mit der Einführung des Bern Tickets wurde die Zusammenarbeit mit den Aussengemeinden intensiviert: Betriebe innerhalb der angeschlossenen Gemeinden leisten im Gegenzug zur Verwendung des Tickets eine freiwillige Übernachtungsabgabe analog jener der Stadt Bern. Das Inkasso der variablen Erträge aus der Übernachtungsabgabe erfolgt seit 2020 direkt durch Bern Welcome. Die Übernachtungsabgabe wird von Personen entrichtet, die keinen Wohnsitz in der Stadt Bern haben und die Räumlichkeiten oder Boden zu Übernachtungszwecken gegen Entgelt zur Verfügung gestellt erhalten.

11. Fakultatives Referendum

Die Zuständigkeit für den Beschluss neuer Ausgaben richtet sich nach der Höhe der Verpflichtung. Neue Ausgaben, die in einem sachlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen oder sich gegenseitig bedingen, sind in denselben Verpflichtungskredit aufzunehmen (Trennungsverbot gemäss Art. 102 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 [GV; SSSB 170.111]). Vor dem Hintergrund, dass die Abgeltungen an die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG in einem engen sachlichen Zusammenhang stehen und faktisch nicht losgelöst voneinander beschlossen werden können, sind die Abgeltungen für die Bestimmung des finanzkompetenten Organs zusammenzurechnen. Neue Ausgaben von mehr als zwei Millionen Franken und bis sieben Millionen Franken fallen in die Zuständigkeit des Stadtrats und unterstehen dem fakultativen Referendum (Art. 37 Bst c i. V. m. Art. 51 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 [GO; SSSB 101.1]). Der vorliegend beantragte Verpflichtungskredit übersteigt mit über fünf Millionen Franken für eine Laufzeit von vier Jahren diese Grenze deutlich und unterliegt vor diesem Hintergrund dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 Buchstabe c der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1).

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG gestützt auf die Leistungsverträge für die Jahre 2023 – 2026 erbringen, einen Verpflichtungskredit in Höhe von Fr. 5 080 000.00. Der Kredit wird in jährlichen Raten von Fr. 900 000.00 (Bern Tourismus AG) und Fr. 370 000.00 (Bern Meetings & Events AG), ausmachend total Fr. 1 270 000.00, zulasten der laufenden Rechnung des Wirtschaftsamts (Dienststelle 160; P160140/Konto 36360160) der Präsidialdirektion ausbezahlt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 31. August 2022

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Leistungsvertrag mit der Bern Tourismus AG
- Leistungsvertrag mit der Bern Meetings & Events AG
- Leistungs- und Wirkungsindikatoren 2023 – 2026